

«*Wir schreiben alles klein, denn wir sparen damit Zeit*»
*Funktionales Grafik-Design als Instrument einer Universalkommunikation –
am Bauhaus und anderswo*

Prof. Dr. Patrick Rössler

Freitag, 7. Juni 2019, 19.30 Uhr

Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona

Patrick Rössler ist Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt mit einem Schwerpunkt zur Geschichte der visuellen Kommunikation. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Biografien von Bauhaus-Angehörigen und veröffentlichte u.a. *Das Bauhaus am Kiosk*, *The Bauhaus and Public Relations* und *bauhaus.typographie*. Als Kurator hat er einschlägige Ausstellungen im Bauhaus-Archiv Berlin, dem Gutenberg-Museum Mainz, der Kunsthalle Erfurt und für die Klassik-Stiftung Weimar realisiert, neben Ausstellungen zur Massenpublizistik in Los Angeles, Paris und Japan.



Einführung in das Thema

Die 1920er Jahre markierten in Deutschland einen ersten Höhepunkt des heute als „Iconic Turn“ beschriebenen Visualisierungsschubes. Fragt man nach den Gestaltungsprinzipien, die den damals innovativen medialen Erscheinungsformen zugrunde lagen, so geraten zwei Erneuerungsbewegungen in den Blick, die ihren Ausgang in der künstlerischen Avantgarde der Nachkriegsjahre nahmen: Die sogenannte „Neue“ oder „Elementare Typografie“ und das „Neue Sehen“, die beide zentral mit der Person des Bauhausmeisters László Moholy-Nagy verknüpft sind. Der Versuch, eine universale Bildsprache zu etablieren, wurde schon in seiner Zeit unter dem Schlagwort „Bauhaustypografie“ verhandelt, was der Einrichtung zu einer hohen Popularität auf diesem Gebiet verhalf. Der Vortrag analysiert die Diffusion dieser innovativen Form der Ansprache von Öffentlichkeit, die unsere visuelle Sozialisation bis heute prägt, und stellt dazu auch Akteure und Arbeiten jenseits des Bauhauses vor.

